

Mit „Playmobil“ Respekt erklären

BILDUNG Dillenburg WvO-Schüler erhalten Preis bei landesweitem Videoprojekt

DILLENBURG/WIESBADEN

Die Dillenburg WvO-Schüler haben in einem landesweiten Wettbewerb gezeigt, was sie können. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema „Respekt“.

Die Landesregierung hat in Wiesbaden die Sieger des mit 9000 Euro dotierten Schülervideo-Wettbewerbs „Welcher Film läuft bei Dir ab, wenn Du an Respekt denkst?“ ausgezeichnet. Der Kurzfilm der Wilhelm-von-Oranien-Schule schaffte es ins Finale der besten 15 Videos und wurde mit 200 Euro prämiert.

Das Thema humorvoll umgesetzt

In dem von der Landesregierung, dem Landespräventionsrat und dem Deutschen Filminstitut im „Jahr des Respekts“ initiierten Wett-



Einen Preis für ihr Videoprojekt zum Thema „Respekt“ haben diese WvO-Schüler in Wiesbaden bekommen. (Foto: privat)

bewerb hatten sich Klassen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 aus allen Schulformen mit dem Thema auseinandergesetzt. Respekt sei ein Thema, das im gesellschaftlichen Alltag begleite und immer wieder aufs Neue herausfordere, sagten Justizministerin Eva Kühne-Hörmann und Kultusminister Prof. Dr. Alexander R. Lorz bei der Prämierung.

Mit dem Videoprojekt hätten die beiden Ministerien von den hessischen Schülern genauer wissen wollen, was für sie Respekt bedeute und wie sie beispielsweise Fairness, Anerkennung und Rücksichtnahme wahrnehmen.

Aus 42 eingereichten Videobeiträgen hat eine Jury die 15 besten Filme ermittelt. Die Schülergruppe aus

Dillenburg hat mit „Playmobil“-Figuren den Begriff „Respekt“ spielerisch und humorvoll in Szene gesetzt, beispielsweise in Situationen aus dem Straßenverkehr oder dem Schulalltag.

Die Wettbewerbssieger von der Carl-Schomburg-Schule aus Kassel erhielten für ihren Beitrag über das klischeehafte und respektlose „Schubladendenken“ 3000 Euro. Geistig beeinträchtigte Schüler der Mosaikschule aus Frankfurt berichteten über ihren oftmals schwierigen Alltag in einer mit Vorurteilen behafteten Gesellschaft. Sie erhielten für ihren zweiten Platz 2000 Euro.

Den Kurzfilm „Respekt bedeutet...“ hat die Heinrich-Böll-Schule aus Hattersheim eingereicht und mit ihren Interviews, in denen Bürgerinnen und Bürger zu Wort kamen, den mit 1000 Euro prämierten dritten Platz belegt. (red)